



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2016/0808
Datum: 21.10.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Baumproblematik Kegelswies

Beschlussvorschlag

Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

Begründung

In der Straße Kegelswies treten infolge schmaler Baumscheiben ohne Wurzellenkung bei gleichzeitiger Pflanzung großkroniger Waldbäume (hier: Spitzahorn) in gepflasterter Umgebung die aus ähnlichen Konstellationen bekannten Probleme wie aufgeworfene Pflaster, Verdrückungen an den Einfassungen und privaten Gärten auf. Einzelne Bäume sind aufgrund erheblicher Schäden bereits ersetzt worden.



Im Einzelnen lässt sich folgender Zustand konstatieren (Lageplan s. Anlage):

Typ 1	Straßenbaum ohne nennenswerte Wuchsprobleme	2 Bäume
Typ 2	Straßenbaum mit wenig ausgeprägten Schadbildern (leicht angehobene Einfassungen, sichtbare Wurzelaufläufer)	11 Bäume
Typ 3	Straßenbaum mit deutlich ausgeprägten Schadbildern (ausgeprägte Schrägstellungen von Einfassungen und Einfriedungen, mehrere bzw. mächtige (>30 cm Umfang) Wurzelaufläufer außerhalb der Baumscheibe)	23 Bäume
Typ 4	Gravierende Schäden mit Verkehrssicherungsrelevanz (Stolperstellen im Lauf- bzw. Fahrbereich)	0 Bäume
Typ 5	Leere Baumscheibe	2 Stück

Trotz der Fehlentwicklung im Wurzelbereich entwickeln die Straßenbäume eine beachtliche Vitalität und beeinflussen die gestalterische und ökologische Qualität positiv. Zudem finden die meisten Aufwölbungen im rückwärtigen, fahrbahnabgewandten Teil der Baumscheibe statt, so dass nicht von einem kompletten Sanierungsfall mit unmittelbarem Handlungsbedarf gesprochen werden kann.

Die Vertreter der Grünflächenkommission haben sich die Situation am 24.08.2016 angeschaut und sich grundsätzlich für ein abgestuftes Verfahren ausgesprochen. Hierzu sollte die Verwaltung die Schäden qualitativ und quantitativ darstellen und im Klima- und Umweltausschuss einen Lösungsvorschlag für eine praktikable, partizipatorische Verfahrensweise aufzeigen. Eine solche könnte wie folgt aussehen:

- a) Bäume, die keinerlei oder nur unwesentliche Probleme verursachen, werden trotz der ungünstigen Rahmenbedingung belassen.
- b) Bei Baumscheiben, die aufgrund des stetigen Wachstums Schäden in öffentlichen oder privaten Bereich aufweisen, ohne dass es zu nennenswerten Verkehrssicherungsproblemen (Unebenheiten, Stolperstellen im Fußwegbereich) kommt, werden die unmittelbaren Anlieger befragt. Tolerieren sie die ausufernden Baumwurzeln auf ihren Privatflächen, kann die Situation so bleiben.
- c) Sprechen sich die Anlieger für eine Fällung und Ersatzpflanzung aus, wird dies nach Maßgabe vorhandener Haushaltsmittel umgesetzt.
- d) Bei gravierenden Problemen mit der Verkehrssicherung (Unebenheiten, Stolperstellen im Fußwegbereich) wird umgehend ein Austausch der Bäume vorgenommen.

Die Verwaltung schlägt vor, ohne weitere Gremienbefassung wie beschrieben zu verfahren.

Hennef (Sieg), den 21.10.2016
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter